

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Johann Sebastian Bach's Werke

No. 1 - 10

Bach, Johann Sebastian

Leipzig, 1851

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-299021](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-299021)

JOH. SEB. BACH ist am 28. Juli 1750 in Leipzig gestorben. Als man im vergangenen Jahr vielerorts in Deutschland sich rüstete die hundertjährige Wiederkehr dieses Tages durch musikalische Aufführungen zu feiern, musste sich lebhafter noch der Wunsch aufdrängen, dem grossen Meister, dessen Ruhm das verflossene Jahrhundert nur befestigen und erhöhen konnte, ein Denkmal zu stiften, das sein Gedächtniss auch den kommenden Jahrhunderten treu und sicher zu überliefern vermöchte. Eine Ausgabe seiner sämtlichen Werke, welche diesen Zweck am reinsten und schönsten erfüllt, ist eine Ehrenschild der Nation, durch deren Abtragung eines der dringendsten Bedürfnisse der Kunst und Wissenschaft der Musik befriedigt wird. Noch ist der bei weitem grösste Theil der Compositionen Bach's entweder gar nicht oder nur in unzureichender Weise veröffentlicht, für das Studium der Künstler und Kunstforscher, für Genuss und Bildung der für ernste Musik empfänglichen Kunstfreunde liegt ein unglaublich reicher Schatz noch ungehoben da. Diesen in seiner ganzen Fülle allgemein zugänglich zu machen ist eine Aufgabe, welche, in jedem Betracht zu riesenhaft für die Kräfte weniger einzelner, so dass sie ein Denkmal sei der Verehrung, die das deutsche Volk einem seiner grössten und tiefsten Meister zollt, allein in würdiger Weise durch die vereinigten Kräfte derer, welchen die echte Kunst deutscher Musik am Herzen liegt, ausgeführt werden kann.

In diesem Sinne richteten **C. F. BECKER, BREITKOPF & HÄRTEL, M. HAUPTMANN, OTTO JAHN, R. SCHUMANN**, welche unter sich diesen Gedanken gefasst und besprochen hatten, im Juli 1850 von Leipzig aus an eine Anzahl von Männern, von deren Theilnahme für ein solches Unternehmen sie sich versichert halten durften, und deren Namen auch in weiteren Kreisen für den Ernst und die Treue in der Ausführung Bürgschaft leisteten, die Aufforderung zur Gründung einer Bach-Gesellschaft.

Da von allen Seiten die bereitwilligste Theilnahme entgegenkam, war es möglich zur hundertjährigen Feier von Bach's Todestag selbst den Aufruf an die Freunde ernster Tonkunst zu erlassen, in welchem zur Gründung einer Bach-Gesellschaft aufgefordert und die Aufgabe derselben wie ihre Ausführung in allgemeinen Zügen bezeichnet wurde. Dieser Aufruf war unterzeichnet von **Dr. BAUMGART** in Breslau; **C. F. BECKER**, Organist in Leipzig; **BREITKOPF & HÄRTEL** in Leipzig; **Ritter BUNSEN**, Kön. Preuss. Gesandten in London; **Ferd. DAVID**, Concertmeister in Leipzig; **Prof. S. W. DEHN**, Custos d. Kön. Bibliothek in Berlin, welcher, durch frühere Verpflichtungen gebunden, nur für die Herausgabe der Gesangcompositionen seine Theilnahme zusichern konnte; **Jos. FISCHHOF**, Professor in Wien; **M. HAUPTMANN**, Musikdirector in Leipzig; **FR. HAUSER**, Director des Conservatoriums in München; **Dr. HILGENFELDT** in Hamburg; **OTTO JAHN** in Leipzig; **AUGUST KAHLERT**, Professor in Breslau; **Dr. ED. KRÜGER**, Director in Emden; **Dr. FRANZ LISZT**, Hofkapellmeister in Weimar; **A. B. MARX**, Professor in Berlin; **I. MOSCHELES**, Professor in Leipzig; **MOSEWIUS**, Musikdirector in Breslau; **J. RIETZ**, Kapellmeister in Leipzig; **RUNGENHAGEN**, Director der Singakademie in Berlin; **C. H. SCHEDE**, Regierungsrath in Marienwerder; **Dr. R. SCHUMANN** in Dresden; **Dr. L. SPOHR**, Kapellmeister in Cassel; **Frh. G. v. TUCHER**, Oberappellationsrath in Neuburg; **C. v. WINTERFELD**, Geh. Obertribunalrath in Berlin.

Nachdem durch die eingehenden Subscriptionen sich die allgemeine Theilnahme so weit bethätigt hatte, dass die Ausführung des Unternehmens gesichert erschien, war es an der Zeit durch ein zwischen

den sämmtlichen Stiftern der Gesellschaft vereinbartes Statut dieser eine bestimmte Form und Verfassung zu geben, deren wesentliche Bestimmungen hier mitzutheilen angemessen erscheint.

«Die Bach-Gesellschaft hat den Zweck, eine vollständige kritische Ausgabe aller Werke Johann Sebastian Bach's herzustellen, dem grossen Tonsetzer zum Denkmal.

«In diese Ausgabe sollen alle Werke Bach's aufgenommen werden, welche durch sichere Ueberlieferung und kritische Untersuchung als von ihm herrührend nachgewiesen sind. Für jedes wird wo möglich die Urschrift oder der vom Componisten selbst veranstaltete Druck, wo nicht, die besten vorhandenen Hilfsmittel zu Grunde gelegt, um die durch die kritisch gesichtete Ueberlieferung beglaubigte echte Gestalt der Compositionen herzustellen. Jede Willkür in Aenderungen, Weglassungen und Zusätzen ist ausgeschlossen.

«Mitglied der Gesellschaft ist Jeder, welcher sich durch Entrichtung eines jährlichen Beitrags von fünf Thalern bei diesem Unternehmen betheiligt.

«Die durch diese Beiträge oder auf andere Weise eingehenden Gelder werden lediglich zur Herstellung obiger Ausgabe von Bach's Werken, welche wiederum nur für die Mitglieder der Bach-Gesellschaft bestimmt ist, verwendet. Jeder Beitragende erhält, in einer oder mehreren Lieferungen, ein Exemplar der Werke, deren Herausgabe aus der Gesamtsumme der Einnahme des betreffenden Jahres bewirkt wurde.

«Die Ausstattung der Ausgabe soll, ohne luxuriös zu sein, in Format, Druck und Papier sich vor den gewöhnlichen auszeichnen. Die Platten bleiben Eigenthum der Gesellschaft.

«Die Herausgabe geschieht in folgenden Abtheilungen:

- 1) Gesangmusik *a)* mit und *b)* ohne Begleitung.
- 2) Instrumentalcompositionen *a)* für Orgel, *b)* Klavier, *c)* andre Instrumente, *d)* Orchester.

«Der Sitz der Bach-Gesellschaft und ihrer Organe ist in Leipzig.

«Die Gesellschaft wird durch ein Directorium vertreten, welchem ein Ausschuss zur Seite steht.

«Das Directorium hat die Beiträge der Mitglieder anzunehmen, den Fonds der Gesellschaft zu verwalten und aus demselben die Ausgabe von Bach's Werken in Gemässheit der obigen Bestimmungen herzustellen. Zu diesem Behuf hat es namentlich die Reihenfolge der zur Herausgabe gelangenden Werke anzuordnen, deren Redactoren zu wählen und das Nähere über die äussere Ausstattung zu bestimmen, die betreffenden Contracte desshalb abzuschliessen und überhaupt alles zu besorgen, was zur Erreichung des Zweckes der Gesellschaft erforderlich ist.»

Das Directorium hat sich seiner Aufgabe mit dem vollen Bewusstsein der grossen Schwierigkeiten unterzogen, welche bei der Lösung zu überwinden sind. Wenn sich diese im Beginne der Unternehmung auf mannigfache Weise häuften, so hat es sich dadurch nicht entmuthigen lassen, sondern in dem Gefühl von der hohen Bedeutung einer Aufgabe, die jeder Anstrengung werth ist, und in der dankbaren Anerkennung vielseitiger Förderung und Unterstützung die Mahnung und die Kraft zu treuer Pflichterfüllung gefunden. Indem es den Mitgliedern der Bach-Gesellschaft den ersten Band der Werke Bach's übergibt, glaubt es die Hoffnung aussprechen zu dürfen, dass derselbe durch die Bedeutung der darin enthaltenen Compositionen wie durch die auf die Herausgabe verwandte Sorgfalt das ganze Unternehmen rechtfertigen und für den Bestand desselben Gewähr leisten werde.

LEIPZIG, December 1851.

M. HAUPTMANN. OTTO JAHN. BREITKOPF & HÄRTEL.

C. F. BECKER. I. MOSCHELES.